

✦ *Das* ✦

große Handbuch
HEXEN-TAROT



Skye Alexander

✦ *Das* ✦

große Handbuch
HEXEN-TAROT

Aus dem Englischen von
Matthias Schulz

Anaconda

*Im Gedenken an Kathleen Valentine, Autorin,
Künstlerin, Freundin und einer der talentiertesten Menschen,
den ich je kennengelernt habe.*

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
Copyright © 2017 by Skye Alexander
Titel der amerikanischen Originalausgabe:
Modern Witchcraft Book of Tarot.
Your complete Guide to understanding the Tarot
Copyright © 2017 by Simon & Schuster, Inc.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

3. Auflage

© dieser Ausgabe 2022 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produksicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef,
Umschlagabbildungen: Adobe Stock / Nikki Zalewski (Hintergrund),
Adobe Stock / Tartila und Adobe Stock / chikovnaya (Symbole)

Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Heiligenhaus

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-7306-1093-0

www.anacondaverlag.de

Danksagung

Wieder einmal möchte ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, und zwar gegenüber meinen Verlegern Rebecca Tarr Thomas und Peter Archer, Stephanie Hannus für das wunderbare Buchdesign und dem Rest des Teams bei Adams Media dafür, dass sie dieses Buch möglich gemacht haben. Bestes Team. Überhaupt. Ebenso möchte ich der Tarot Readers Development and Study Group für zahlreiche lebhaft Diskussionen danken, insbesondere Lara Houston dafür, dass sie ihre Erfahrungen geteilt hat. Und schließlich danke ich R.L. dafür, mich zu dieser Reise inspiriert zu haben, die jeden Tag aufs Neue mein Leben bereichert.

✦ INHALT ✦

Einführung: SO ZEICHNEST DU DEINE MAGISCHE REISE AUF II

TEIL I

LERNE DAS TAROTSPIEL KENNEN 17

Kapitel 1: EINE KURZE EINFÜHRUNG IN ORAKEL 19

Kapitel 2: DIE URSPRÜNGE DES TAROTSPIELS 26

Kapitel 3: DIE SPRACHE DER SYMBOLE 34

Kapitel 4: NUMEROLOGIE UND DAS TAROT 45

Ass (Eins)	46	Sechs	49
Zwei	47	Sieben	50
Drei	47	Acht	50
Vier	48	Neun	51
Fünf	49	Zehn	52

Kapitel 5: SO ARBEITEST DU MIT DEM TAROT 53

TEIL II

SO DEUTEST DU DIE KARTEN 61

Kapitel 6: DIE FARBE STÄBE 63

König der Stäbe	64	Vier der Stäbe	80
Königin der Stäbe	66	Fünf der Stäbe	82
Ritter der Stäbe	68	Sechs der Stäbe	84
Page der Stäbe	71	Sieben der Stäbe	86
Ass der Stäbe	73	Acht der Stäbe	88
Zwei der Stäbe	76	Neun der Stäbe	90
Drei der Stäbe	78	Zehn der Stäbe	92

Kapitel 7: DIE FARBE KELCHE 94

König der Kelche	95	Vier der Kelche	110
Königin der Kelche	97	Fünf der Kelche	112
Ritter der Kelche	99	Sechs der Kelche	114
Page der Kelche	102	Sieben der Kelche	116
Ass der Kelche	104	Acht der Kelche	119
Zwei der Kelche	106	Neun der Kelche	121
Drei der Kelche	108	Zehn der Kelche	123

Kapitel 8: DIE FARBE MÜNZEN 125

König der Münzen	126	Vier der Münzen	141
Königin der Münzen	128	Fünf der Münzen	143
Ritter der Münzen	130	Sechs der Münzen	145
Page der Münzen	133	Sieben der Münzen	147
Ass der Münzen	135	Acht der Münzen	149
Zwei der Münzen	137	Neun der Münzen	151
Drei der Münzen	139	Zehn der Münzen	154

Kapitel 9: DIE FARBE SCHWERTER 156

König der Schwerter	157	Vier der Schwerter	174
Königin der Schwerter	159	Fünf der Schwerter	176
Ritter der Schwerter	162	Sechs der Schwerter	178
Page der Schwerter	165	Sieben der Schwerter	180
Ass der Schwerter	167	Acht der Schwerter	183
Zwei der Schwerter	170	Neun der Schwerter	185
Drei der Schwerter	172	Zehn der Schwerter	188

Kapitel 10: DIE GROSSE ARKANA 190

Die Reise des Narren	190	Gerechtigkeit: 11	223
Der Narr: 0	192	Der Gehängte: 12	226
Der Magier: 1	195	Tod: 13	229
Die Hohepriesterin: 2	197	Die Mäßigkeit: 14	232
Die Herrscherin: 3	200	Der Teufel: 15	234
Der Herrscher: 4	203	Der Turm: 16	237
Der Hierophant: 5	205	Der Stern: 17	240
Die Liebenden: 6	208	Der Mond: 18	242
Der Wagen: 7	212	Die Sonne: 19	246
Kraft: 8	215	Gericht: 20	249
Der Eremit: 9	217	Die Welt: 21	252
Rad des Schicksals: 10	220		

TEIL III

DIE KARTEN LESEN 255

Kapitel 11: TAROTKARTEN LEGEN 257

Kapitel 12: ZWÖLF LEGEMUSTER 266

Vorbereitung auf die Lesung	266	Super Sieben	274
Einzelkarte	271	Keltisches Kreuz	275
Ja oder Nein?	272	Harmonie	276
Vergangenheit-Gegenwart-		Horoskop-Rad	277
Zukunft	272	Der Weltenbaum	280
Vier-Karten-Muster	273	Spirale	282
Fünfzackiger Stern	274	Feng-Shui	283

TEIL IV

TAROTKARTEN IN DER MAGIE 285

Kapitel 13: LIEBESZAUBER 286

Kapitel 14: ZAUBER FÜR WOHLSTAND UND ÜBERFLUSS 295

Kapitel 15: ERFOLGSZAUBER 305

Kapitel 16: UNTERSCHIEDLICHE ZAUBER 315

Kapitel 17: DER NÄCHSTE SCHRITT 326

Register 331

Einführung

SO ZEICHNEST DU DEINE MAGISCHE REISE AUF

Wahrscheinlich hättest du dieses Buch gar nicht in die Hand genommen, hättest du nicht zumindest ein gewisses Grundinteresse an Tarot. Viele stehen an einer Wegscheide in ihrem Leben, wenn sie sich an dieses eleganteste aller Orakel wenden, oder sie stecken tief in einer Krise und benötigen Hilfe. Bei anderen Menschen sind es die faszinierenden Illustrationen, die ihr Interesse am Tarot wecken. Wenn du als Hexe einen magischen Pfad erkundest, hattest du vermutlich längst Kontakt mit dem Tarot und möchtest nun mehr darüber erfahren.

Das Tarot lässt uns unter die Oberfläche bestimmter Situationen schauen und erkennen, was tatsächlich in den schattenerfüllten Gebieten jenseits unserer normalen Sehkraft vor sich geht. Das Tarot lässt uns einen Blick in die Zukunft werfen und erkennen, was voraussichtlich geschehen wird. Es beleuchtet vertrackte Dinge – und ja, dazu zählen auch unsere eigenen unterbewussten Motive. Es beschert uns eine breitere Perspektive und hilft uns auf diese Weise, bessere Entscheidungen zu fällen. Kurzum: Es ist unser magischer Spiegel, unser weiser Ratgeber, ein Kundschafter, der den vor uns liegenden Weg erkundet, und es ist unser schonungslos offener Freund.

MAGIE UND DAS TAROT

Es gibt kein Tarot ohne Praktiken der Magie und der Hexerei, sie sind untrennbar miteinander verwoben. Sieh dir die Karte »Der Magier« an, die Karte Nummer eins in der sogenannten Großen Arkana. Auf dem Tisch direkt vor ihm liegen die vier wichtigsten Hilfsmittel einer Hexe – der Zauberstab, der Kessel, das Pentagramm und das Schwert/Athame. Sieh dich weiter um und du wirst feststellen, dass die vier Farben der Kleinen Arkana die vier Elemente repräsentieren (Erde, Luft, Feuer und Wasser), mit denen Hexen und andere magisch Wirkende bei Ritualen und Zauberei arbeiten. Mehr zu diesen Themen findest du in meinen Büchern *The Modern Guide to Witchcraft* (dt. Titel: *Das große Hexen-Handbuch*), *The Modern Witchcraft Spell Book* und *The Modern Witchcraft Grimoire*.

Die Zeichnungen in diesem Buch stammen von Arthur Edward Waite und Pamela Colman Smith, die beide für ihre magische Arbeit bekannt sind und einem einflussreichen Orden angehörten, dem Hermetischen Orden der Goldenen Morgenröte. Aus diesem Grund vermitteln die Symbole, Farben, Zahlen und anderen Eigenschaften der Karten magische Informationen. Viele Menschen machen ihre ersten Schritte im Tarot mit diesem beliebten Kartenspiel, aber du kannst auch jedes andere Kartenspiel nehmen, das dich anspricht – die Auswahl ist enorm, du kannst unter Tausenden wählen. Viele Kartenspiele enthalten Aspekte aus Astrologie, Kabbala, Schamanismus und anderen magischen Systemen, mit denen Hexen vertraut sind.

So wählst du das richtige Kartenspiel

Die eigenen Tarotkarten auszuwählen, ist eine ausgesprochen persönliche Angelegenheit. Du wirst feststellen, dass es diverse Kartenspiele gibt, die speziell für Hexen gedacht sind, etwa das Witches Tarot, Tarot of the Witches, Everyday Witch Tarot und das Green Witch Tarot. Auch das Sacred Circle Tarot und das Faery Wicca Tarot könnten dir gefallen.

GESCHICHTE UND MYSTERIUM DES TAROTS

Es kann eine ausgesprochen lehrreiche und erhellende Erfahrung sein, sich von einem professionellen Kartenleger die Tarotkarten legen zu lassen. Aber du kannst dir ganz genauso auch selbst die Karten legen – tatsächlich lernen viele Leute die Bedeutung der Karten kennen, indem sie an sich selbst herumexperimentieren. Eine praktizierende Hexe muss nicht zwingend Tarotkarten legen können, aber es handelt sich um eine ausgesprochen nützliche Fähigkeit, die ihr auch bei anderen Aspekten ihrer Arbeit von Vorteil sein kann.

Wenn du dich für die Ursprünge des Tarots und die Entwicklung im Lauf der Jahrhunderte interessierst, findest du im Internet jede Menge interessantes Material zu diesem Thema, ebenso in den zahlreichen Büchern, die über dieses rätselhafte Orakel geschrieben wurden. Und natürlich gehe auch ich hier ein wenig darauf ein. Ist das für dich nicht von Interesse, überspringst du das entsprechende Kapitel am besten.

Um das Tarot verwenden zu können, musst du nicht wissen, woher es stammt oder wie es sich im Lauf der Zeit verändert hat. Bei diesem Buch geht es ausschließlich darum, einfach loszulegen. Aber vielleicht findest du ja auch Gefallen am Wer, Wie, Was, Wann, Wo und Warum hinter diesem faszinierenden Orakel, das Menschen seit Jahrhunderten in seinen Bann schlägt.

SO VERWENDEST DU DAS BUCH

Es kann eine ausgesprochen lehrreiche und erhellende Erfahrung sein, sich von einem professionellen Kartenleger die Tarotkarten legen zu lassen. Aber du kannst dir ganz genauso auch selbst die Karten legen – tatsächlich lernen viele Leute die Bedeutung der Karten kennen, indem sie an sich selbst herumexperimentieren. Eine praktizierende Hexe muss nicht zwingend Tarotkarten legen können, aber es handelt sich um eine ausgesprochen nützliche Fähigkeit, die ihr auch bei anderen Aspekten ihrer Arbeit von Vorteil sein kann.

Ich habe mich mit diesem Buch bemüht, allen von euch, die gerade erst am Anfang dieser Reise stehen, ein esoterisches und komplexes mystisches System zugänglich zu machen. Deshalb erkläre ich in

Teil 2 alle 78 Karten eines typischen Tarotspiels – gut verständlich (hoffe ich) und verbunden mit allgemein akzeptierten Interpretationen und meinen eigenen langjährigen Erfahrungen. Bis du versiert im Kartenlegen bist, kannst du jederzeit diese allgemeinen Bedeutungen nachschlagen. Mit etwas Übung wirst du immer besser im Interpretieren und zu deinen ganz eigenen, einzigartigen Einsichten ins Tarot gelangen.

In Teil 3 stelle ich einige meiner liebsten Legemuster fürs Tarot vor. Sie geben den Karten beim Legen einen Kontext. In Teil 4 öffne ich mein persönliches Grimoire und stelle zahlreiche Zauber vor, bei denen Tarotkarten auf magische Weise eingesetzt werden.

Möglicherweise gelangst du irgendwann an den Punkt, dass du dir weitere Tarotblätter zulegen möchtest. Ich empfehle, ein Blatt fürs Kartenlegen zu nutzen und ein weiteres für magisches Arbeiten. Wenn du darüber nachdenkst, anderen Personen die Karten legen zu wollen, dann empfehle ich, ein Blatt für dich zu reservieren und ein zweites für andere Personen zu verwenden. Das könnte dazu führen, dass du irgendwann stolze Besitzerin von mindestens drei Tarotblättern bist. Ich selbst bin im Laufe der Jahre auf ungefähr 200 unterschiedliche Spiele gekommen – ja, es kann durchaus zur Sucht werden. Viele Leute sammeln Tarotblätter nur wegen ihres Aussehens und einige seltene, berühmte Exemplare haben ihren Weg in Museen oder Privatsammlungen wohlhabender Sammler gefunden.

FUNKTIONIERT TAROT ÜBERHAUPT?

Bei aller Schönheit, allem Erstaunlichen und allem Mysteriösen hätte das Tarot-Spiel die Zeiten gewiss nicht überdauert, wenn es nicht funktionieren würde – als Orakel, als Mittel zur Selbstentdeckung, als Meditationshilfe, als Anleitung für persönliches Wachstum und als Stütze für die magische Praxis. Für unsere Vorfahren mag es reine Unterhaltung gewesen sein, aber für die meisten von uns ist das heutzutage nicht der Grund, zu den Tarotkarten zu greifen.

Vielleicht fragst du dich noch immer: Können die Tarotkarten tatsächlich die Zukunft vorhersagen und verborgene Informationen enthüllen? Ermöglichen sie mir Einblick in die Vergangenheit und hel-

fen sie mir beim Umgang mit dem Hier und Jetzt? Können sie mir helfen, Probleme in meinem Leben zu lösen, meine Beziehungen zu Mitmenschen zu verbessern und mein volles Potenzial abzurufen?

Der beste Weg, das herauszufinden, besteht darin, es selbst zu versuchen.

A decorative border made of black ink, featuring a dense, swirling vine with small leaves and clusters of grapes. The border frames the central text, starting from the top and curving around the sides and bottom.

≡ TEIL I ≡

Lerne das Tarotspiel kennen

Kapitel 1

EINE KURZE EINFÜHRUNG IN ORAKEL

Was bringt das Morgen? Seit Jahrhunderten wenden sich überall auf der Welt Menschen auf der Suche nach einer Antwort auf diese Frage an Orakel. Dir als Hexe sind Orakel vermutlich nicht fremd, möglicherweise arbeitest du sogar mit ihnen. Schaust du in eine gut gehütete Kristallkugel oder einen magischen Spiegel, um über die Welt hinauszublicken, die sich unseren Augen normalerweise erschließt? Beobachtest du den Rauch, der von einem rituellen Feuer aufstieg, starrst du in die tanzende Flamme einer Kerze, um Dinge zu sehen? Wirfst du Runensteine, ziehst du das *Yijing* zu Rate, greifst du auf der Suche nach Antworten zum Pendel? Oder hast du vielleicht ein Medium oder einen Schamanen um Rat gebeten?

Das berühmteste Orakel der Antike war das Orakel von Delphi. Vor tausenden Jahren pilgerten die Griechen zum Parnass, einem Gebirgsmassiv etwa 120 Kilometer von Athen entfernt, um die Hohepriesterin des dortigen Apollon-Tempels um Rat zu bitten. Die Priesterin versetzte sich in Trance, nahm auf diese Weise Kontakt zu höheren Sphären auf und ließ einer Gottheit ihre Stimme. In China lasen die Astrologen am Hofe der Zhou-Dynastie die Wolken, den Regen und den Wind, um zu erkennen, was die Zukunft bringt. Die alten Sumerer und Babylonier wiederum ließen sich von hellsichtigen Priestern die Zukunft voraussagen. Selbst in unserer heutigen, oftmals verwirrenden Welt können wir bei Orakeln Erkenntnisse und Hilfestellung erbitten. Manchmal erweisen sich Orakel als die einzigen zuverlässigen Wegekarten.

WAS IST ÜBERHAUPT EIN ORAKEL?

Weissagung ist die Kunst, die Zukunft vorhersagen zu können. Ein Orakel kann eine Person sein, die über die besondere Fähigkeit verfügt, über die Grenzen der für uns sichtbaren Welt hinauszublicken. Aber auch Dinge wie Tarotkarten oder Runensteine nennt man Orakel.

Ein Orakel erlaubt uns Zugang zu Informationen, die uns auf gewöhnlichem Wege verborgen sind. Orakel verbinden uns mit unserem Unterbewusstsein, unserem inneren Wissen. Sie dienen auch als Bindeglied zu göttlicher Weisheit oder einem höheren Bewusstsein. Bittest du ein Orakel um Rat, kennt möglicherweise ein Teil von dir bereits die Antwort auf die Frage – mithilfe des Orakels greifst du auf Wissen tief in deinem Inneren zu, holst es an die Oberfläche und kannst es dann nutzen. Mithilfe von Orakeln kannst du sogar auf kosmisches Wissen zugreifen, enthalten in etwas, das manchmal als Akasha-Chronik bezeichnet wird.

»Die ganze Welt ist ein Omen und ein Zeichen. Wozu so sehnsüchtig in eine Ecke starren? ... Die Stimme der Prophezeiung hallt überall wider und stirbt ungehört, unbeachtet, während die Berge widerhallen vom Blöken des Viehs.«

– RALPH WALDO EMERSON

Alltägliche Orakel

Vielleicht weißt du es nicht, aber du hast garantiert bereits mit Orakeln gearbeitet. Wann immer du als Entscheidungshilfe eine Münze wirfst, ziehst du ein Orakel zu Rate. In den USA sehen sich Menschen die Färbung der Raupe des Bärenspinners *Pyrrhactia isabella* an und lesen daraus ab, wie der kommende Winter wird – sie blicken in die Zukunft. Und hast du als Kind nicht auch »XY liebt mich, XY liebt mich nicht« mit den Blättern eines Gänseblümchens gespielt, um herauszufinden, ob eine bestimmte Person deine Zuneigung erwidert? Diese Blume war ein Orakel.

Um uns herum existieren jederzeit und überall Zeichen, die auf die Zukunft hinweisen, wir müssen nur beschließen, sie zu sehen. Finde ich beispielsweise eine Münze auf dem Boden, weiß ich, dass ich bald

Geld erhalten werde. Viele von uns haben in ihren Träumen Visionen oder sehen Bilder, die von Situationen kündigen, die erst noch eintreten werden. Manche Menschen greifen zu einem Buch, das sie mögen, oder einem religiösen Text, wählen eine zufällige Stelle und nehmen diese als Ratschlag. Andere schalten das Radio ein und suchen im ersten gespielten Lied nach Sinn. Auch das Erscheinen bestimmter Tiere, beispielsweise bestimmter Vögel, kann von Bedeutung sein. Alles kann als Orakel dienen. Unter all diesen zählt meiner Ansicht nach das Tarot zu den elegantesten und komplexesten Orakeln – und genau deshalb ist es all die Zeit über so beliebt geblieben.

Frithir

Die keltischen Orakel hießen Frithir und dienten den Schotten als Wahrsagerinnen. Am ersten Montag eines jeden Quartals fasteten die Frithir und traten dann vor Sonnenaufgang mit verbundenen Augen aus ihrer Hütte. Man nahm ihr die Augenbinde ab und sie interpretierte die Bedeutung des ersten Dings, auf das ihr Blick fiel.

Die Arbeit mit Orakeln

Hinter Orakeln steht der Grundsatz, dass Symbole die Intuition aktivieren. (Mehr zum Thema Symbole in Kapitel 3.) Egal, ob du Tarotkarten legst, Runensteine wirfst oder aus einer Kristallkugel wahrst – du öffnest dich deinem höheren Geist und der spirituellen Welt und machst dich bereit, Informationen zu empfangen. Als Hexen suchen wir ständig Rat und Anleitung aus höheren Reichen sowie unserer eigenen inneren Weisheit. Durch Meditation, Traumarbeit, Rituale, Zaubersprüche und andere Praktiken trainieren wir unsere Intuition. Wir wissen, dass wir mit unserem eigenen schönen Planeten und dem Kosmos integral verbunden sind. Uns ist bewusst, dass es uns zugutekommt – und wir anderen helfen können –, dass wir die Verbindung verbessern können zwischen unserem bewussten Selbst und diesen anderen wundersamen und geheimnisvollen Sätzen der Weisheit, die in uns und um uns herum existieren. Deshalb wenden wir uns Orakeln zu: Sie dienen als Bindeglied zwischen Himmel und Erde und sie erlauben uns einen umfassenderen Blick auf die Dinge.

Bist du bereit, aus einer anderen Quelle als deiner alltäglichen Vernunft Anleitung zu erhalten, können dir das Tarot und andere Orakel deutliche und aussagekräftige Erkenntnisse liefern. Wenn du dagegen zweifelst, ob es überhaupt möglich ist, einen Blick in die Zukunft zu werfen, oder wenn du die Aussagekraft der erhaltenen Antworten in Frage stellst, wird das nur dazu führen, dass du den Informationsfluss blockierst. Versuche, möglichst offen zu sein. Du hast alles zu gewinnen und nichts zu verlieren.

BELIEBTE ORAKEL

Es gibt zahlreiche Geräte und Systeme zum Weissagen, die uns helfen, Einblick in unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft zu erhalten. Einige davon dürften dir vertraut sein – oder zumindest interessieren sie dich. Einige sind kompliziert und bedürfen der Übung. Astrologie und Tarot gehören in diese Kategorie, aber das sollte dich nicht vom Lernen abhalten – es lohnt die Mühe. Andere wie beispielsweise das Ouija-Brett können auch Anfänger erfolgreich nutzen. Alles kann als Orakel dienen.

Weissagen mit Muscheln

In *Ocean Oracle* (dt. Titel: *Das Ozean-Orakel*; Silberschnur, 2005) befasst sich Michelle »Shelley« Hanson mit 200 Muscheln als Werkzeug für Weissagen. Hanson schreibt: »Wenn eine spezielle Muschel deine Aufmerksamkeit weckt – oder sie dich stört –, kann es sein, dass Botschaften von der mit dieser Muschel verbundenen Weisheit auftauchen. Ähnlich wie beim Legen von Tarotkarten können die Muscheln wertvolle Informationen aufdecken und positives Wachstum befördern.«

Hilfsmittel des Weissagens

Herrlich illustrierte Tarotkarten sind das beliebteste Orakel und du hast hier die Wahl zwischen Tausenden unterschiedlichen Spielen. Aber es gibt noch weitere beliebte Werkzeuge zum Weissagen, die du ausprobieren könntest. Diese Werkzeuge verhelfen dir zu mehr

Selbsterkenntnis und lassen dich einen Blick auf mögliche künftige Ereignisse werfen. Sie können dich auch auf bestimmte Aspekte einer Situation hinweisen, die dir bislang nicht bewusst waren, oder dir neue Erkenntnisse über andere Menschen (oder dich selbst) bescheren.

- **Runen:** Das Wort »Rune« bedeutet so viel wie »Geheimnis« oder »Rätsel«. Die meisten Menschen denken an das frühnordische Alphabet, wenn sie den Begriff »Runen« hören (Fans der Bücher von J.R.R. Tolkien kennen Runen bereits und haben sie vielleicht sogar schon verwendet). Das beliebteste Runen-Alphabet enthält 24 Buchstaben, wobei jeder Buchstabe nach einem Tier, einem Gegenstand, einem Zustand oder einer Gottheit benannt ist. Fließt keltisches Blut durch deine Adern, findest du möglicherweise Gefallen an der Ogham-Schrift, deren Zeichen alle nach Bäumen und Pflanzen benannt sind.
- **Pendel:** Ein Pendel besteht zumeist aus einem kleinen Gewicht (beispielsweise einem Kristall), das an einer kurzen Kette oder Schnur hängt. Du hältst die Kette und lässt das Pendelgewicht baumeln, während du eine einfache Frage stellst. Die Bewegung des Pendels (vor- und rückwärts, von Seite zu Seite, kreisförmig) ist von Bedeutung und liefert die Antwort auf deine Frage.
- **Yijing:** Das Yijing (auch: I Ching), das »Buch der Wandlungen«, kommt in China und im gesamten Osten Asiens seit über 3000 Jahren zum Einsatz. Dieses uralte Orakel befasst sich mit den Beziehungen zwischen einzelnen Personen, der Gesellschaft und dem Göttlichen. Angeblich wurde es von Konfuzius verfasst. Es enthält 64 Hexagramm genannte Muster von jeweils sechs Linien. Jedes Hexagramm und jede darin enthaltene Linie haben eine eigene Bedeutung.
- **Kristalle:** Wenn du dir eine Wahrsagerin vorstellst, hast du dann das Bild einer Frau mit Turban vor dir, die in eine Kristallkugel schaut? Man kann tatsächlich in einen Kristall blicken und über das hinausschauen, was man normalerweise sieht. Eine echte Kristallkugel oder ein großes Stück Quarz enthält alle möglichen natürlichen Unregelmäßigkeiten, die die Fantasie anregen. Drehe

die Kristallkugel in unterschiedliche Richtungen und es werden sich dir unterschiedliche Szenarien eröffnen. Das nennt sich Kristallomantie und funktioniert auch mit anderen reflektierenden Oberflächen wie dunklen Spiegeln oder stehendem Wasser.

Die Wahrsagungen des Nostradamus

Nostradamus, ein berühmter Seher des 16. Jahrhunderts, starrte stundenlang in eine Schüssel voller Wasser und beobachtete, welche Visionen der Zukunft ihm erschienen. Auf diese Weise konnte er Ereignisse vorhersagen, die erst Jahrhunderte später eintraten.

Systeme der Wahrsagerei

Das Tarotspiel ist zugleich Gerät und Mittel zum Erlangen von Einsichten, Anleitungen und Antworten auf Fragen des Lebens. In den folgenden Kapiteln tauchen wir tief ein in die Geheimnisse dieses magischen Orakels. Auf deinem Pfad der Weisheit wirst du möglicherweise auch Gefallen daran finden, andere Systeme der Wahrsagerei kennenzulernen, die Hexen seit alten Zeiten studieren und zu Rate ziehen. Dazu gehören:

- Astrologie: Möglicherweise weißt du dein Sonnenzeichen, aber das ist tatsächlich nur die Spitze des Eisbergs. Ein professioneller Astrologe erstellt dir ein Geburtshoroskop, bei dem nicht nur die Position der Sonne zum Zeitpunkt deiner Geburt angegeben ist, sondern auch des Mondes, der Planeten und anderer Dinge, außerdem geht er auf die Beziehung dieser Himmelskörper zueinander und zum Planeten Erde ein. Bei der Arbeit mit Tarotkarten wirst du auf viele Verbindungen zwischen Tarot und Astrologie stoßen. Die vier Farben der Kleinen Arkana beispielsweise entsprechen den vier Elementen, die für die Astrologie von grundlegender Bedeutung sind – Erde, Luft, Feuer und Wasser.

»Die vier Elemente [...] sind die zentralen Bausteine sämtlicher materiellen Strukturen und organischen Gesamtheiten. Jedes Element steht für eine grundlegende Art der Energie und des Bewusstseins, die in jedem von uns am Wirken sind.«

– STEPHEN ARROYO, *ASTROLOGY, PSYCHOLOGY,
AND THE FOUR ELEMENTS*
(DT. TITEL: *ASTROLOGIE, PSYCHOLOGIE UND DIE VIER
ELEMENTE*; NEUE ERDE, 2017)

- Numerologie: Warum sind einige Jahre von Aktivität und Abenteuer erfüllt, während andere scheinbar ereignislos und ruhig verstreichen? Die Antwort darauf finden wir in der prädiktiven Seite der Numerologie. Jede Zahl besitzt eine eigenständige Resonanz, die auf bestimmte Situationen, Gefühle oder Handlungen reagiert. Die 1 beispielsweise ist die Zahl der Anfänge, die 5 die Zahl des Wandels. Untersuche die Zahlen in einem Datum und du bekommst ein gutes Gefühl dafür, was an diesem Tag passieren könnte. (In Kapitel 4 befassen wir uns mit dem Symbolismus der Zahlen. In *The Everything® Wicca and Witch Book* gehe ich auf andere Aspekte der Numerologie ein und erkläre, wie man damit arbeitet.) Die Zahlenkunde ist ein wichtiger Bestandteil des Tarots, wie ich bald zeigen werde. Die Zahlen auf den Karten verbergen geheime Bedeutungen, auf die ich im weiteren Verlauf des Buchs eingehen werde.

Im 21. Jahrhundert sehen wir uns beispiellosen Möglichkeiten gegenüber, genauso aber auch beispiellosen Herausforderungen, auf die es oftmals keine einfache Antwort gibt. Das Tarot und andere Hilfsmittel zur Wahrsagerei dienen vor diesem Hintergrund als Leuchtfeuer, die Licht ins Dunkel werfen und uns helfen zu erkennen, wohin wir uns bewegen. Beherrscht du die Symbolsprache der Karten, erlangst du Zugriff auf die verborgene Weisheit des Tarots und die ihm innewohnende Magie. In Teil 4 dieses Buchs erfährst du sogar, wie du die Karten bei Zaubersprüchen einsetzen kannst.

Erforsche. Nutze deine Neugier. Rege deine Fantasie an. Sei geistig aufgeschlossen und bewahre dir ein offenes Herz. Die Karten weisen dir den Weg in die Zukunft!

Kapitel 2

DIE URSPRÜNGE DES TAROTSPIELS

Seit vielen hundert Jahren wenden sich Menschen auf der Suche nach Rat, Anleitung und Antworten auf wichtige Fragen an dieses wunderbare Orakel. Es gibt viele Theorien, was die Anfänge des Tarotspiels angeht. Einige verorten die Wurzeln vor über 2000 Jahren im antiken Ägypten und der berühmten Bibliothek von Alexandria. Laut einer anderen Erzählung brachten die Kreuzfahrer das Tarot aus dem Nahen Osten mit nach Europa. Und in wieder einer anderen Theorie heißt es, die Roma seien dafür verantwortlich, dass die Karten ihren Weg nach Europa fanden.

»R.J. Stewart behauptet, die Wurzeln des Tarotspiels liegen in den traditionellen Erzählungen und Bildern, die vom fahrenden Volk bewahrt wurden, ursprünglich den Barden oder Filid der keltischen Kultur«. Er verweist darauf, dass die Bilder auf den Tarotkarten eine eindeutige Verbindung zu Bildern aufweisen, die in der Vita Merlini beschrieben werden, einem Text, der drei Jahrhunderte älter als das älteste bekannte Tarotspiel ist. Eindeutig darin beschrieben sind die Herrscherin, der Gehängte, das Rad des Schicksals, der Narr und so weiter, abgeleitet von der Tradition keltischer Barden, Bilder der Götter, der Göttinnen und der Kosmologie zu erhalten.«

– ANNA FRANKLIN, *THE SACRED CIRCLE TAROT*
(DT. TITEL: *DAS TAROT DER NEUEN HEXEN*; ULLSTEIN, 2004)

KARTENSPIELE DER REICHEN UND VORNEHMEN ZU ZEITEN DER RENAISSANCE

Welche dieser Theorien nun der Wahrheit entspricht, werden wir vermutlich niemals erfahren. Was wir dagegen kennen, ist die Verbindung zwischen dem Tarotspiel und Spielkarten der Renaissance. Auch bei den Pokerspielen der heutigen Zeit lassen sich Ähnlichkeiten erkennen.

Tarock

Mit Beginn des 15. Jahrhunderts breitete sich in der italienischen Aristokratie ein Kartenspiel namens *Il Trionfos* aus (der deutsche Begriff »Trumpf« leitet sich davon ab).

Wer über das nötige Geld verfügte, gab bei Künstlern spezielle Kartenspiele in Auftrag, die dann von Hand bemalt oder mithilfe von geschnitzten Holzblöcken gedruckt wurden. Es handelte sich hier keineswegs um reine Spiele, es waren auch Fingerübungen in Kreativität. Die Spieler griffen die auf den Karten abgebildeten Themen auf und nahmen sie zum Anlass, Gedichte übereinander zu verfassen. Das früheste erhaltene Spiel ist gleichzeitig eines der schönsten – das Visconti-Sforza-Tarot, das Mitte des 15. Jahrhunderts im Umkreis der beiden Mailänder Herzogsfamilien produziert und gespielt wurde. Viele der ursprünglichen Karten aus diesem Spiel mit ihrer bemalten Gold- oder Silberfolie sind heute in New York in der Morgan Library & Museum ausgestellt.

Islamische Kartenspiele

Auch in der arabischen Welt wurde das Kartenspiel im 14. und 15. Jahrhundert zu einem beliebten Zeitvertreib – insbesondere bei den vermögenden Klassen und ranghohen Angehörigen des Militärs. Besonders Spielkarten der Mamelucken hatten enormen Einfluss auf das Tarotspiel, wie wir es heutzutage kennen. Ein berühmtes Spiel enthielt die vier Farben Münzen, Becher, Schwerter und Poloschläger und pro Farbe zehn Karten mit Zahlenwerten und vier Bilder, ganz ähnlich dem, was wir heute in der Kleinen Arkana sehen. Diese Karten dürften nicht nur zum Spielen genutzt worden sein, sondern auch zum Weissagen, denn sie enthielten Prognosen in Reimform, zum Beispiel:

»Erfreue dich an der Gegenwart und schon bald wird sich dein Herz öffnen.«
 »O, der du dich zu den Besitzenden zählst, bleibe zufrieden und dir wird ein
 angenehmes Leben beschert sein.«
 »Mit dem Schwert des Glücks werde ich einen geliebten Menschen erlösen,
 der mir anschließend das Leben retten wird.«

Was vom ursprünglichen Spiel erhalten ist, lässt sich im Topkapi-Museum in Istanbul besichtigen, aber Abbildungen der Karten findest du auch auf der Webseite von World of Playing Cards (www.wopc.co.uk).

Das spanische Kartenspiel der Liebe

Spaniens Adlige spielten im 15. Jahrhundert ein Spiel namens *juego de naypes* mit 49 farbenfrohen Karten. Diese Karten dienten dazu, Weissagungen vorzunehmen und Geheimnisse zu enthüllen, insbesondere dann, wenn es um Herzensangelegenheiten ging. Die Karten waren in vier Farben unterteilt – Jungfrauen, Ehefrauen, Witwen und Nonnen – und zeigten, was jemand am meisten liebte oder begehrte. Jede Karte enthielt zudem einen Vers, dessen Länge der Augenzahl der Karte entsprach.

Ab dem 17. Jahrhundert boten überall in Spanien professionelle Kartenleger, die mithilfe der Karten die Zukunft deuteten, ihre Dienste an. Die Muster, die sie legten, ähnelten sehr stark den Tarot-Mustern, mit denen wir heute arbeiten.

»Ein französischer Okkultist, der sich Éliphas Lévi nannte, verknüpfte [im 19. Jahrhundert] die Karten mit einem großen, komplexen Werk jüdischen Mystizismus und jüdischer Theosophie, einem Werk, das als Kabbala bekannt war. Das historische Fundament einer derartigen Verbindung ist fragwürdig, in den tausenden Seiten kabbalistischer Texte kommen Karten oder Malereien nicht zur Sprache. Und dennoch hat die Idee etwas Bestechendes an sich. Die Kabbala ist um die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets strukturiert, die Große Arkana setzt sich aus 22 Trümpfen zusammen. Die Kabbala spricht von vier Welten der Existenz und zehn Stationen am Lebensbaum. Das Tarotspiel enthält vier Farben, wovon jede zehn Zahlenkarten und vier Bildkarten enthält.«

– RACHEL POLLACK, *SALVADOR DALÍ'S TAROT*

TAROT IN DER MODERNE

Frühe Tarotkarten waren oftmals wunderbar entworfen, aber anders, als wir es heutzutage gewohnt sind, erzählten die Bilder auf den Karten keine Geschichten. Dadurch waren sie schwerer zu lesen. Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts Spiritualismus und rituelle Magie eine Blütezeit erlebten, erwachte auch das Interesse am Tarot wieder – und es entstand eine neue Art und Weise, sich darauf zu beziehen.

Die zwei Bücher des Tarots

Die Tarotspiele, die wir heute verwenden, bestehen aus zwei »Büchern« – der Großen und der Kleinen Arkana. »Arkana« bedeutet »Geheimnisse« oder »Mysterien«. In einem typischen Spiel besteht die Kleine Arkana aus 56 Karten: vier Farben mit jeweils zehn Zahlenkarten und vier Bild- oder Hofkarten. Der Kartensatz ähnelt sowohl frühen Spielkarten aus der Renaissance als auch den Pokerblättern, mit denen wir heute spielen (natürlich mit dem Unterschied, dass ein Pokerblatt mit König, Dame und Bube nur drei Bildkarten pro Farbe enthält). Die Große Arkana besteht aus 22 Karten, die ebenfalls Augenzahlen von 0 (»Der Narr«) bis 21 (»Die Welt«) tragen.

Die Karten der Kleinen Arkana beschreiben gewöhnliche, alltägliche Ereignisse und Erfahrungen, die der Großen Arkana zeigen das Wirken kosmischer, spiritueller oder göttlicher Kräfte – des Schicksals oder der Vorbestimmung, wenn man so möchte.

»Die Karten der Großen Arkana befassen sich unmittelbar mit Facetten unserer Seele – dem Hellen, dem Dunklen, unseren Träumen, Ängsten, Wünschen und Festlegungen.«

– JANE STERN, *CONFESSIONS OF A TAROT READER*

Das Waite-Smith-Tarot

1909 erlebte das Tarotspiel eine für seine lange und abwechslungsreiche Geschichte bedeutsamen Wandel. Einer der bekanntesten Okkultisten der Moderne, Arthur Edward Waite, beauftragte die Künstlerin und Bühnenbildnerin Pamela Colman Smith, ein völlig neues Tarotspiel zu entwerfen. Waite und Smith gehörten dem Hermetischen Orden der Goldenen Morgenröte an, einer einflussreichen mystischen

Verbindung, in der Waite zum Großmeister aufstieg. Das ist auch der Grund dafür, dass die Karten dieses Spiels magische Symbole enthalten, die in Verbindung mit der Goldenen Morgenröte gebracht werden. Angeleitet von Waite, stellte Smith 78 Gemälde her, die zu den Karten des Tarotspiels wurden. Das Unternehmen William Rider & Son aus London veröffentlichte die Karten 1910 erstmals.

Das Besondere an diesem Blatt: Sämtliche Karten und nicht nur die der Großen Arkana waren mit Bildgeschichten verziert, die die Bedeutung der jeweiligen Karte erläuterten. Nun reichte ein Blick auf eine bestimmte Karte und man erhielt einen Eindruck davon, worum es ging. Die Bilder halfen, die Karten intuitiv zu lesen. Die Zehn der Schwerter beispielsweise zeigt einen Mann am Boden, zehn Schwerter im Rücken. Wie nahe liegt da der Gedanke an Verrat, an Täuschung, an Schmerz. Die fröhlichen jungen Frauen, die auf der Drei der Becher tanzen, sprechen für Ausgelassenheit, eine gute Zeit und Freundschaft.

Seit der Veröffentlichung des ursprünglichen Waite-Smith-Blatts haben sich einige Abwandlungen herausgebildet. Viele andere Tarot-Spiele basieren auf den einfachen, aber eindrucklichen Ideen Smiths. Über 100 Jahre nach seiner Entwicklung bleibt das Waite-Smith-Tarot das beliebteste und einflussreichste Blatt.

Das Crowley-Thoth-Tarot

Das Thoth-Tarot gehört ebenfalls zu den wichtigsten Tarot-Spielen des 20. Jahrhunderts und es polarisiert stark – die meisten Menschen hassen oder lieben es. Angeleitet vom berüchtigten englischen Okkultisten und Bad Boy der Magie Aleister Crowley malte Lady Frieda Harris zwischen 1938 und 1943 dieses Blatt. Einige Tarot-Spieler finden die eindrucklichen Bilder und leuchtenden Farben reizvoll, andere reagieren verstört – was im Grunde nicht überrascht, wenn man bedenkt, was für eine kontroverse Person dieses Blatt erschaffen hat. 1969 kam das Blatt auf den Markt und war seitdem niemals vergriffen. Crowley und Harris waren zu diesem Zeitpunkt bereits tot.

In die Bildsprache des Thoth-Tarot fließen zahlreiche esoterische, wissenschaftliche, spirituelle und philosophische Systeme ein, etwa die Alchemie, die Astrologie und die Magie. (Thoth oder Thot war übrigens in der ägyptischen Mythologie eine wichtige Gottheit und

Schreiber der Götter.) Den Karten der Großen Arkana gab Crowley teilweise abweichende Namen von denen im Waite-Smith-Spiel. Die Vierzehn beispielweise heißt bei ihm nicht »Mäßigkeit«, sondern »Kunst«. Auch einige der Hofkarten tragen bei Crowley andere Namen, was für manche Leser und Leserinnen verwirrend sein mag.

»Das Tarot ist die bildliche Darstellung der Naturgewalten, wie sie die Vorväter gemäß eines konventionellen Symbolismus wahrnahmen. Die Anordnung mag auf den ersten Blick willkürlich erscheinen, aber das ist sie keineswegs. Vielmehr ist sie bedingt durch den Aufbau des Universums und insbesondere des Sonnensystems, wie er durch die Heilige Kabbala symbolisiert wird.«

– ALEISTER CROWLEY, *THE BOOK OF THOTH*
(DT. TITEL: *DAS BUCH THOTH*; URANIA, 1981)

Tarot-Innovationen

Heute existieren Zehntausende Tarot-Spiele und ständig werden neue entworfen. Egal, ob du keltische, japanische oder indianische Wurzeln hast, ob du gerne gärtnerst oder lieber Baseball spielst, ob du Katzen liebst oder Einhörner – es wird ein Spiel geben, das dich anspricht. Vampire, Zombies und sogar Gummibärchen haben alle ihren Weg ins Tarotspiel gefunden.

Nahezu alle Tarotkarten sind rechteckig, allerdings gibt es mit dem Motherpeace Tarot auch eines mit runden Karten. Das Spiel kam in den 1970er-Jahren auf den Markt, zu einer Zeit also, als der Feminismus auf dem Vormarsch war, und es feiert 30 000 Jahre Frauenskultur. Bei einigen Spielen sind wie bei den Renaissance-Blättern die Karten sehr groß, bei anderen sind die Karten so klein, dass man sie problemlos in der Hosentasche oder in der Brieftasche verstauen kann. Einige enthalten mehr als die üblichen 78 Karten, zum Teil auch einige leere Karten, die du selbst gestalten kannst. Zu einigen Tarot-Spielen gibt es Begleitbücher, in denen die Karten je nach Philosophie oder Ausrichtung der Designer gedeutet werden.

Online kann man sich viele Original-Kartensätze ansehen, die nicht gedruckt im Handel erhältlich sind. In Blogs und Facebook-Gruppen findet ein teilweise sehr lebhafter Austausch zwischen

Tarot-Begeisterten statt. Es gibt sogar die Möglichkeit, sich online kostenlos und sofort die Tarotkarten legen zu lassen. Angesichts der fortschreitenden technischen Entwicklung werden zweifelsohne weitere aufregende Neuerungen hinzukommen, denn das Tarotspiel ist weiterhin ein lebendiges, in der Entwicklung begriffenes Medium.

MAGIE, ZAUBEREI UND DAS TAROT

Vielleicht beschreitest du seit Jahren den Pfad der Hexerei und hast mit der Zeit Interesse am Tarot entwickelt. Oder du legst bereits seit einiger Zeit die Tarotkarten und hast nun – vielleicht auf Anraten eines Orakels? – den Weg in die Welt der Hexen gefunden. Egal, wie du an diesen Punkt gekommen bist und was auch immer dich dazu bewegt hat, diesen Weg einzuschlagen, du bist herzlich willkommen.

»Hexen pflegen seit Jahrhunderten eine besondere Beziehung zum Tarot. Ihr Leben war seit jeher voller Magie und Mysterium. Hexen sind natürliche Hellseherinnen und ideale übersinnliche Medien, weil sie in ihrem tagtäglichen Leben das Spirituelle nicht vom Weltlichen trennen ... Hexen wissen, es reicht nicht aus, einfach nur übersinnliche veranlagt zu sein und in die Zukunft zu blicken. Wir tragen eine magische Verantwortung, die Macht mit unseren Kunden zu teilen, ihnen beim Vermeiden von Problemen zu helfen und dazu beizutragen, dass sie ihr Potenzial voll ausschöpfen.«

— WWW.SALEMTAROT.COM

Nicht alle, aber doch sehr viele Hexen arbeiten mit Tarotkarten. Ich habe in der Einleitung geschrieben, dass es viele Verbindungen zwischen Tarot und Hexerei gibt. Betrachte die Karte »Der Magier« und dir werden auf der Karte vier Werkzeuge auffallen, die Hexen für ihre magische Arbeit verwenden – der Zauberstab, der Kelch, das Pentagramm und das Schwert beziehungsweise Athame. Der hier dargestellte Magier hebt eine Hand in Richtung Himmel und zeigt mit der anderen zu Boden. Dadurch verkörpert er den Grundsatz »Wie im Himmel, so auch auf Erden« und die Verbindung von Himmel und Erde. In einigen Spielen tauchen diese vier Werkzeuge auch auf der

Karte »Die Welt« auf. Die vier Farben der Kleinen Arkana sind im Englischen nach diesen Werkzeugen benannt und symbolisieren die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft, die den Hexen zufolge die Energien bilden, die in unserer Welt aktiv sind.

Elemente, Richtungen und Engel

Hexen sehen zudem eine Verbindung der vier Elemente mit den vier Himmelsrichtungen und den vier Erzengeln:

- Raphael, Engel der Luft, Hüter des Ostens.
 - Michael, Engel des Feuers, Hüter des Südens.
 - Gabriel, Engel des Wassers, Hüter des Westens.
 - Uriel, Engel der Erde, Hüter des Nordens.
-

Ziehst du für ein Ritual oder anderes magisches Arbeiten einen Kreis, wirst du vielleicht die Erzengel von Luft, Feuer, Wasser und Erde um Unterstützung anrufen und die Macht der Elemente heraufbeschwören. Schau dir die Karte »Die Welt« im Waite-Smith-Spiel an: In den Ecken der Karte siehst du geflügelte Symbole der Elemente. Sie stehen für die Erzengel und die Kräfte des Universums.

Im nächsten Kapitel gehen wir ausführlicher auf die Symbole ein, die auf den Tarotkarten abgebildet sind. In *Der Heros in tausend Gestalten* schreibt Joseph Campbell: »Mythologie und Ritus erfüllen seit jeher in erster Linie die Aufgabe, die Symbole zu liefern, die den menschlichen Geist voranbringen.« Dasselbe lässt sich über das Tarotspiel sagen.

Kapitel 3

DIE SPRACHE DER SYMBOLE

Zieh eine beliebige Karte aus dem Tarotspiel und du wirst auf der Karte alle möglichen Bilder sehen. Einige erkennst du wahrscheinlich, andere vielleicht nicht. Es ist egal, ob du bewusst verstehst, was diese Bilder bedeuten, dein Unterbewusstsein reagiert in jedem Fall darauf. Ähnlich wie Traumbilder sprechen uns Symbole auf einer tieferen Ebene an und lösen unmittelbar und kraftvoll Erkenntnisse aus. Den Spruch »Ein Bild sagt mehr als tausend Worte« kennst du bestimmt. Wenn du mit Tarotkarten arbeitest, trifft das zweifelsfrei zu.

Symbole und Bilder bieten gegenüber Worten noch weitere Vorteile: Sie umgehen die analytische, geordnete linke Gehirnhälfte und treten in einen lebhaften Dialog mit der fantasievollen, von der Intuition geleiteten rechten Hälfte. Sie regen dich zum Denken an, ohne dir zu diktieren, was du denken sollst.

»An allererster Stelle ist Tarot ein Symbolsystem der Selbsterkenntnis, der Selbstintegration und der Selbsttransformation. Für die Integration ist es wichtig, dass die inneren Gegensätze eine Verbindung eingehen, ein Prozess, über den Jung sagt, dass es sich auf einer höheren Bewusstseinsstufe nicht um eine rationale Angelegenheit handelt und auch nicht um eine Frage des Willens. Es handele sich vielmehr um einen mentalen Entwicklungsprozess, der sich in Symbolen ausdrückt.«

– RICHARD ROBERTS, *THE ORIGINAL TAROT & YOU*